

Erster Aufzug

Zimmer in Herrn Zanglers Hause; die allgemeine Eingangstüre im Prospekt, jedoch gegen die rechte Seite; links am Prospekt ein ziemlich breiter Ofenschirm, rechts und links eine Seitentüre, zu beiden Seiten Tisch und Stuhl

Erster Auftritt

Zangler, August Sonders

Zangler Ich habe Ihnen jetzt ein für allemal g'sagt -

Sonders Und ich Ihnen ein für allemal erklärt -

Zangler Daß Sie meine Nichte und Mündel nicht kriegen!

Sonders Daß Marie die Meine werden muß!

Zangler Das werd' ich zu verhindern wissen!

Sonders Schwerlich so sicher, als ich es durchzusetzen weiß!

Zangler Kecker Jüngling!

Sonders Hartherziger Mann! Was haben Sie gegen mich? Meine Tante in Brüssel ist reich.

Zangler Gratulier'!

Sonders Ich werde sie beerben.

Zangler Aber wann?

Sonders Sonderbare Frage! Nach ihrem Tode.

Zangler Und bis wann wird sie sterb'n? Aha, da stockt die Antwort. So eine Tant' in Brüssel kann leben, so lang sie will.

Sonders Das wünsch' ich ihr vom Herzen, denn ich weiß, daß sie auch bei Lebzeiten reichlich zu meinem Glücke beitragen wird.

Zangler Reichlich beitragen - wieviel is das in Brüssel? Reichlich beitragen is hier das unbestimmteste Zahlwort, was es gibt, und in unbestimmten Zahlen schließ' ich kein Geschäft. Und kurz und gut, ins Ausland lass' ich meine Mündel schon durchaus nicht heiraten.

Sonders So heirate ich sie und bleibe hier.

Zangler Und derweil schnappt dort ein anderer die Erbschaft weg, das wär' erst gar das Wahre! Mit ei'm Wort, g'horsamer Diener! Plagen Sie sich auch nicht zu sehr mit unnötigem Herumspekulier'n um mein Haus! Meine Nichte is heut' früh an den Ort ihrer Bestimmung abgereist.

Sonders Wie, Marie fort -?

Zangler Ja, nach Dingsda - logiert in der ungenannten Gassen, Numero soundso viel, im beliebigen Stock, rechts bei der zug'sperrten Türe, da können S' anläuten, so oft S' wollen, hineinlassen wer'n s' Ihnen aber nicht.